

Mittwoch, 1. Juli 2009

Antrag:

1. Die Verwaltung wird gebeten, die Realisierbarkeit einer Entlastungsstraße östlich der Bahnlinie von Ahrensburg nach Bargteheide (Südring) zu prüfen.
2. Die Planung der „Nordtangente“ wird so lange ausgesetzt, bis die Ergebnisse der Prüfung vorliegen.

Begründung:

Der Bau der „Nordtangente“ ist ein in der Bevölkerung und auch in der Ahrensburger Politik stark umstrittenes Thema. Aus diesem Grund muss nach Ansicht der FDP-Fraktion auch über Varianten außerhalb der bisher diskutierten Planung nachgedacht werden.

Eine Entlastungsstraße östlich der Bahnlinie von Ahrensburg nach Bargteheide (s. Anlage) würde die beiden vorhandenen Gewerbegebiete optimal miteinander verbinden und den Anschluss zur Autobahn deutlich verbessern, was zu einer Attraktivierung der beiden Standorte führen würde. Dies wäre vor dem Hintergrund der zu erwartenden erhöhten Nachfrage von Gewerbeflächen entlang der A1 aufgrund der neuen Fehmarnbeltquerung ein erheblicher Standortvorteil.

Zudem würde eine solche Trasse eine tatsächliche Entlastung für die Bewohner aller betroffenen Gemeinden (Ahrensburg, Delingsdorf, Bargteheide) darstellen, da der Lastkraftverkehr in die Gewerbegebiete weitläufig an allen Wohngebieten vorbeigeleitet werden würde. Das hätte den Vorteil, dass kein Wohngebiet stärker als bisher belastet werden müsste, um ein anderes zu entlasten.

Zweifellos würde der Bau dieser Trasse einen größeren Eingriff in die Natur als der Bau einer Nordtangente darstellen. Andererseits würden durch diese Variante nicht nur die Interessen aller betroffenen Ahrensburger Anwohner berücksichtigt, sondern auch vielfältige überregionale Interessen bedient werden.

Für die Fraktion

Thomas Bellizzi